

# Experimente mit Wasser

Lehrerinnen und Erzieherinnen bilden sich im „Haus der kleinen Forscher“ fort

**NORTHEIM.** Was löst sich besser in Wasser – Salz oder Zucker? Kann ein Gefrierbeutel gefüllt mit Wasser als Lupe benutzt werden? Wie wird schmutziges Wasser wieder sauber? Diese Fragen haben Fach- und Lehrkräfte aus dem Landkreis Northeim während einer Fortbildung der Bildungsinitiative „Haus der kleinen Forscher“ mithilfe von Experimenten beantwortet.

Dahinter steckt die Idee, Pädagogen aus Kindertagesstätte, Hort und Grundschule mit Fortbildungen dabei zu unterstützen, im Alltag den Forschergeist der Kinder von drei bis zehn Jahren zu wecken. Das Forschen unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung, da die Kinder eigene Antworten finden und Selbstvertrauen spüren, heißt es in einer Mitteilung.

Ute Muth, Lehrerin an der Grundschule Dassel, gefällt die praktisch orientierte Fortbildung: „Wir probieren selbst aus, was wir letztendlich weitergeben wollen. Das ist gut.“

Die Bildungsinitiative bietet in ihrem aktuellen Programm Fortbildungen zu fünf Themen an. Diese sind Wasser, Luft, Magnete, Klänge und Geräusche sowie Rechnen.

In Northeim stand jetzt das Thema Wasser im Mittelpunkt

– Dieser Basisworkshop ist Voraussetzung für die Teilnahme an anderen Fortbildungen.

Referentin Christine Schöppe erzählte den neun Pädagogen von Möglichkeiten, wie der kindliche Forschergeist angestoßen werden kann: durch freies Entdecken, Entdecken mit Impulsen und das Vorführexperiment.

„Während der Fortbildung sollen sich die Teilnehmerinnen in die Haut der Kinder versetzen“, sagte Schöppe.

Deshalb wurden sie selbst aktiv: Sie experimentierten frei mit Materialien wie Salz, Wasser, Sand, Lupen und Pipetten. Danach ging es für kleine Wasser-Experimente in Gruppen an Forschungstische. Dabei konnten die Frauen auf Forscherkarten zurückgreifen, die als Anreiz oder zur Anleitung dienen können.

## Forscherkoffer

Alle Teilnehmerinnen erhielten nach der Fortbildung einen Forscherkoffer, der Pipetten, einen Stempel und Forscherkarten enthält. Diese Karten gibt es zu jedem Thema einer Fortbildung.

„Haus der kleinen Forscher“ ist ein bundesweites Programm, das lokal organisiert wird. Für den Landkreis Northeim ist die Bildungsregi-



Experimentieren an Forschungstischen: Ute Muth filtert Wasser, das mit Kohle verschmutzt ist.

HMA 31.1.17

## SERVICE

### Termine für Fortbildungen

Es gibt in nächster Zeit weitere Termine für die Fortbildung zum Thema Wasser: Dienstag, 7. Februar, in Duderstadt, Mittwoch, 23. Februar, in Göttingen sowie Dienstag, 7. März, in Herzberg.

Anmeldungen sind möglich unter: [www.bildungsregion-goettingen.de](http://www.bildungsregion-goettingen.de) oder per E-Mail an [kleine-froscher@bildungsregion-goettingen.de](mailto:kleine-froscher@bildungsregion-goettingen.de) (lew)

on Göttingen zuständig.

Ziel ist es, die kindliche Entdeckungslust zu entfalten. „Mit Begleitung sollen Kinder spielerisch an Naturwissenschaften und Technik herangeführt werden“, sagte Elina Nurmela, Netzwerkkoordinatorin der Bildungsregion.

## Sensibilisierung

Im Projekt gehe es vor allem um Sensibilisierung: Kinder sollen mit alltäglichen Phänomenen in Berührung kommen.

„Es geht nicht um hohe Naturwissenschaft“, betonte Nurmela. Geforscht werde mit Alltagsmaterial, es seien keine Ressourcen notwendig. (lew)